

Geschäftsbericht 2021



«Wasser ist immer und überall in Bewegung»

02

Geschäftsbericht 2021

Geschätzte Genossenschafterinnen und Genossenschaffer

2021 war für alle ein sehr bewegtes und herausforderndes Jahr – auch für die Wasserversorgung Rapperswil-Jona (WVRJ).

Anfang Jahr haben wir zusammen mit dem Kanton nach Lösungen gesucht, um unseren Betrieb trotz der angeordneten Homeoffice-, Quarantäne- und Isolationspflicht sicherzustellen. Obwohl wir pandemiebedingt vereinzelt Personalausfälle zu verzeichnen hatten, ist es uns glücklicherweise gelungen, die geforderte Piktetbereitschaft rund um die Uhr aufrechtzuerhalten.

Im Frühjahr 2021 führte die Gruppenwasserversorgung Zürcher Oberland (GWVZO) in ihrer Seewasseraufbereitungsanlage Sanierungsarbeiten durch. Um eine hohe Qualität des Trinkwassers auch während den Sanierungsarbeiten sicherzustellen, hat die GWVZO dem aufbereiteten Seewasser eine kleine Menge Chlor beigefügt. Dies führte in der oberen Zone West zu wahrnehmbaren Geschmacks- und Geruchsveränderung des Trinkwassers. Die Wasserversorgung Rapperswil-Jona nahm die

eingegangenen Reklamationen ernst und setzte alles daran, das fremdverursachte Problem so rasch wie möglich zu beheben. Die Wasserqualität erfüllte jederzeit die gesetzlichen Anforderungen.



Martin Kurt

Martin Kurt folgt auf Michael Reiser Mitte Jahr zeichnete sich ab, dass Michael Reiser das Amt als Geschäftsführer aus gesundheitlichen Gründen nicht länger würde ausüben können. Per 1. November 2021 konnte der Verwaltungsrat Martin Kurt als neuen Geschäftsführer verpflichten. Diese Wahl ist für die WVRJ ein Glücksfall. Martin Kurt verfügt über langjährige Berufserfahrung im Wassersektor. Durch seine bisherige Tätigkeit als Projektleiter beim Ingenieurbüro



Frei + Krauer AG ist er mit dem Verteilernetz der Wasserversorgung Rapperswil-Jona bereits bestens vertraut. Bis zum Stellenantritt von Martin Kurt wurden die operativen Aufgaben durch Brunnenmeister Thomas Rüegg und Projektleiter Martin Büeler professionell weitergeführt.

In die Erneuerung der Anlagen investiert

Im Geschäftsjahr 2021 konnten verschiedene wichtige Leitungs- und Anlagenprojekte gestartet und auch abgeschlossen werden. So wurden beispielsweise die Trinkwasserleitungen in der Spinnereistrasse komplett erneuert. Die Koordination mit allen beteiligten Werken, Anwohnerinnen und Anwohnern sowie der Gemeindebehörde war sehr komplex und aufwändig. Dank grosser Anstrengungen konnte das Projekt im Herbst erfolgreich

abgeschlossen werden. Auch die Verbindungsleitung von Rapperswil-Jona nach Eschenbach war für die WVRJ ein grosses und anspruchsvolles Projekt – sie konnte Ende Jahr ebenfalls planmässig in Betrieb genommen werden.

Weiter wurde 2021 die Sanierung des Grundwasserpumpwerks Grünfeld gestartet. Das Projekt umfasst einerseits die inzwischen abgeschlossene Erneuerung der Horizontalfilterbrunnen und andererseits einen Komplettersatz des bestehenden Gebäudes. Das Grundwasserpumpwerk Grünfeld ist für die WVRJ und somit für die Versorgungssicherheit von Rapperswil-Jona von zentraler Bedeutung. Die Bauarbeiten stehen zurzeit aufgrund einer Einsprache still. Die Wasserversorgung setzt alles daran, das Projekt so rasch wie möglich fortzusetzen.



Konsumgebühr nach 45 Jahren erstmals erhöht

Auf der finanziellen Seite fiel das budgetierte Defizit deutlich kleiner aus als erwartet. Dies dank dem haushälterischen Umgang mit den Finanzen sowie aufgrund von Ressourcenverschiebungen in das Geschäftsjahr 2022. Die Verluste der zurückliegenden Jahre 2019, 2020 und 2021 sowie der Blick auf die Mehrjahresplanung und die künftige Mehrkostenentwicklung zeigen jedoch ein deutliches Bild. Die Betriebskosten der Wasserversorgung sind in den vergangenen Jahren markant gestiegen. Gesetzliche Auflagen und Verordnungen verursachen im Leitungsbau höhere Ausgaben. Zeitliche Auflagen und Nacharbeit führen zu höheren Lohnkosten. Die innere Verdichtung und das hohe Verkehrsaufkommen beeinflussen den Bauprozess. Sicherheitsmassnahmen im technischen sowie im Umweltbereich erfordern erhöhte Investitionen im Betrieb und in den Anlagen. Die Erfüllung unserer Aufgaben erfordert in allen Belangen deutlich mehr Ressourcen als in den vergangenen Jahren.

In den letzten Jahren konnte die Wasserversorgung auf Reserven zurückgreifen, um den Haushalt ausgeglichen zu gestalten. Um in Zukunft einen ausgeglichenen Finanzhaushalt sicherzustellen, ist eine Anpassung des Wasserpreises nun unumgänglich. Der Verwaltungsrat der Wasserversorgung hat deshalb entschieden, die Konsumgebühr für 1000 Liter bzw. einen Kubikmeter Trinkwasser per Rechnungsjahr 2022 von 60 Rappen auf einen Franken anzupassen. In Rapperswil-Jona betrug die Konsumgebühr für 1000 Liter Trinkwasser von 1977 bis 2021 unverändert 60 Rappen. Dies liegt deutlich unter dem Schweizer Durchschnitt.

Abgestützt auf die Bestimmungen des Kostendeckungs- und Äquivalenzprinzips müssen die Gebühren so festgesetzt werden, dass damit alle Aufwendungen der Wasserversorgung gedeckt werden und ein ausgeglichener Haushalt besteht. Die Konsumgebühr ist im Reglement über die «Beiträge und Gebühren der Wasserversorgung Rapperswil-Jona» festgelegt.

Auszug, Art. 14: «Die Konsumgebühr beträgt CHF 1.00 pro Kubikmeter bezogenen Wassers. Die Verwaltung kann diesen Ansatz herabsetzen, sofern die Finanzlage der WV dies gestattet.»

Das Reglement unterstand vom 18. November bis 18. Dezember 2006 dem fakultativen Referendum. Die Referendumsfrist verstrich ungenutzt. Das Reglement wurde vom Stadtrat Rapperswil-Jona per 1. Januar 2007 erlassen.

Ein kompetentes Team

2021 kam es in der Wasserversorgung Rapperswil-Jona zu verschiedenen personellen Neuzugängen, beziehungsweise Anstellungsverträgen per 1. Januar 2022. Neben Geschäftsleiter Martin Kurt durften wir Daniel Ehrensperger und Harald Estermann als Wasserwart/Rohrnetzmonteur begrüßen. Alexandra Hoch verstärkt das Team als Stellvertreterin des Brunnenmeisters und als Mitglied der Geschäftsleitung.



Daniel Ehrensperger



Harald Estermann



Alexandra Hoch

Wir begrüßen die neuen Mitarbeitenden sehr herzlich bei der WVRJ. Sie alle leisten einen unverzichtbaren Beitrag, damit die Bevölkerung täglich mit Trinkwasser von bester Qualität versorgt werden kann.

Für den geleisteten Einsatz im zurückliegenden Jahr 2021 spreche ich dem ganzen Team der Wasserversorgung Rapperswil-Jona, dem Verwaltungsrat sowie unseren Vertragspartnern den besten Dank aus.

Christoph Lehmann
Präsident des Verwaltungsrates



	31.12.2021	31.12.2020
	CHF	CHF
Aktiven		
Flüssige Mittel	2 372 731	4 251 100
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3 447 913	3 292 640
Übrige kurzfristige Forderungen	65 123	81 230
Aktive Rechnungsabgrenzung	59 074	10 076
Total Umlaufvermögen	5 944 841	7 635 046
Finanzanlagen	25 550	25 788
Mobile Sachanlagen	6	6
Immobilien Sachanlagen	4	4
Total Anlagevermögen	25 560	25 798
Total Aktiven	5 970 401	7 660 844
Passiven		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1 828 469	2 340 905
Passive Rechnungsabgrenzung	223 125	24 232
Total kurzfristiges Fremdkapital	2 051 594	2 365 137
Anteilscheinkapital	815 100	832 700
Gesetzliche Gewinnreserve	200 000	200 000
Freiwillige Gewinnreserve für Erneuerungen	4 200 000	4 700 000
Gewinnvortrag	33 863	96 646
Jahresgewinn/-verlust	-1 330 156	-533 639
Total Eigenkapital	3 918 807	5 295 707
Total Passiven	5 970 401	7 660 844

	2021	2020
	CHF	CHF
Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen	4 682 082	4 810 751
Aufwand Material und Dienstleistungen	-1 428 450	-1 688 963
Bruttoergebnis	3 253 632	3 121 788
Personalaufwand	-1 065 232	-1 042 752
Unterhalt, Reparaturen	-33 884	-25 801
Fahrzeugaufwand	-29 079	-32 456
Sachversicherungen	-35 268	-39 941
Verwaltungsaufwand	-87 226	-84 664
Informatikaufwand	-88 321	-133 116
Öffentlichkeitsarbeit	-9 442	-12 523
Total Übriger betrieblicher Aufwand	-283 220	-328 501
Betriebliches Ergebnis vor Abschreibungen	1 905 180	1 750 535
Wertberichtigungen und Finanzerfolg	1 905 180	1 750 535
Abschreibungen auf Positionen des Anlagevermögens	-3 235 440	-2 388 370
Betriebliches Ergebnis vor Zinsen	-1 330 260	-637 835
Finanzertrag	1 217	931
Finanzaufwand	-4 313	-5 391
Betriebliches Ergebnis	-1 333 356	-642 295
Betrieblicher Nebenertrag Liegenschaft	34 471	34 511
Betrieblicher Nebenaufwand Liegenschaft	-39 477	-35 060
Ausserordentlicher, einmaliger, periodenfremder Ertrag	8 206	109 205
Jahresgewinn / -verlust	-1 330 156	-533 639

Antrag des Verwaltungsrates zur Verwendung des Bilanzgewinnes

Geschäftsbericht 2021

	2021	2020
	CHF	CHF
Gewinnvortrag 01. 01.	33 862	96 646
Jahresgewinn/-verlust	-1 330 156	-533 639
Bilanzgewinn/-verlust	-1 296 294	-436 993
Entnahme aus den freiwilligen Gewinnreserven für Erneuerungen	1 350 000	500 000
Bilanzgewinn	53 706	63 007
Verzinsung Anteilscheinkapital zu 2.5 % resp. 3.5 %	-20 377	-29 145
Vortrag auf neue Rechnung	33 329	33 862

Erläuterungen zu Bilanz und Erfolgsrechnung

Erfolgsrechnung

Die Rechnung 2021 schliesst mit einem Verlust von CHF 1 330 156 ab. Dieser Verlust ist um CHF 1 792 273 geringer als ursprünglich budgetiert.

Bilanz

Die Genossenschaft weist nach Deckung des Bilanzverlustes per 01.01.2022 Reserven für Erneuerungen im Umfang von CHF 2.85 Mio. aus. Sämtliche Investitionen wurden bereits vollständig abgeschlossen.

Verzinsung

Der Verwaltungsrat beantragt eine Senkung der Verzinsung des Anteilscheinkapitals auf 2.5 %.

Budget

Das Budget 2022 wurde an der Verwaltungsratssitzung vom 22. Februar 2022 genehmigt.

Es wird mit einem Verlust von CHF ca. 3.6 Mio. gerechnet. Kostenschwerpunkte sind die geplanten umfangreichen Leitungs- und Anlagenprojekte, welche grösstenteils terminlich fremdgesteuert sind.

Hinweis Unterlagen

Die vollständige Jahresrechnung und der Bericht der Revisionsstelle sowie andere interessante Informationen stehen auch auf unserer Homepage unter www.wvrj.ch/ueber-uns/genossenschaft zur Verfügung.



	2021	2020
Einwohner per 31. 12.	27 635	27 308
Abonnenten	4 070	4 069
Genossenschafter	594	610
Wassergewinnung [m ³]	2 381 437	2 690 800
Wasserabgabe [m ³]	1 901 052	2 027 030
Durchschnitt Wassergewinnung [m ³ /d]	6 524	7 352
Spitzentag Wassergewinnung [m ³ /d]	9. April 10 246	24. April 12 006
Durchschnitt Wasserabgabe [l/EW und d]	188	203
Wasserverlust [%]	4	6
Rorhrbrüche Versorgungsleitungen	27	35
Rorhrbrüche Hausanschlussleitungen	35	32
Stromverbrauch [kWh]	661 398	709 968
Stromgewinnung durch Photovoltaikanlagen [kWh]	40 686	46 152
Anzahl Trinkwasserproben	96	79
Ergebnis Wasserqualität [Proben erfüllten die gesetzlichen Vorgaben]	95	79
Inspektionen Amt für Verbraucherschutz und Veterinärwesen	–	–

«Mit Blick nach vorwärts»

Quelle: wasserspiegel 01/2022, svgw.ch

10

Geschäftsbericht 2021

Das Jahr 2022 steht im Zeichen des Grundwassers. «Grundwasser – das Unsichtbare sichtbar machen»

Rund 80 Prozent des in der Schweiz genutzten Trinkwassers stammen aus Grund- und Quellwasservorkommen. Dies trifft auch auf die Wasserversorgung Rapperswil-Jona zu. 75 Prozent unseres Trinkwassers stammen aus unseren eigenen vier Grundwasserpumpwerken Grünfeld, Busskirch, Tägermatt und Hanfländer. Die obere Zone West wird mit aufbereitetem Seewasser der Gruppenwasserversorgung Zürcher Oberland sowie mit Quellwasser aus der Verbindungsleitung Goldingen-Meilen versorgt. Das aufbereitete Seewasser macht 22 Prozent und das Quellwasser 3 Prozent unseres Bedarfs aus.

Als wichtige Trinkwasserressource ist das Grundwasser zunehmend verschiedenen Interessenkonflikten ausgesetzt. Siedlungsdruck, intensive Landwirtschaft sowie viele weitere von Menschen verursachte Umwelteinflüsse wirken sich auf die Menge und Qualität des Grundwassers aus. Einerseits gelangen unerwünschte Fremdstoffe (z. B. Nährstoffe, Abbauprodukte von Pestiziden oder persistente Stoffe) über den Boden ins Grundwasser. Andererseits setzen Extremwetterereignisse wie langanhaltende Trockenheit den Grundwasserreserven zu.

All dies spielt sich im Verborgenen und weitgehend unbemerkt im Untergrund ab. Um eine breite Öffentlichkeit für die Herausforderungen rund um unsere Wasserschätze zu sensibilisieren, begingen die Vereinten Nationen den diesjährigen Weltwassertag vom 22. März unter dem Schwerpunkt

«Grundwasser – das Unsichtbare sichtbar machen».



